

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2013/14 Bilgi Universität Istanbul

Die Bilgi ist eine private Universität und die Campi sind quer über Istanbul verteilt. Für Jus-Student_innen sind vor allem der Santral und der Dolapdere Campus wichtig. Santral ist ein sehr schöner und großer amerikanischer Campus, an dem die meisten geisteswissenschaftlichen Fächer sowie Architektur gelehrt werden. Das rechtswissenschaftliche Institut befindet sich in Dolapdere, auch ein sehr schönes Gebäude, das einige Architekturpreise gewonnen hat. Egal an welchem Campus man schlussendlich landet, es stehen durchgehend Shuttles von einigen zentralen Orten zur Verfügung.

Die Bilgi Universität ist eine sehr renommierte Privatuniversität, was eine sehr angenehme Erfahrung war. Die Kurse wurden unter 30 Personen gehalten, die Professor_innen kannten in kürzester Zeit die Namen aller Teilnehmenden. Zusätzlich dauerte jede Einheit knapp drei Stunden, was mehr Platz für Diskussionen, Fragen und vor allem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden ließ. Das Prüfungssystem unterscheidet sich ebenfalls erheblich von jenem des Juridicums. Dadurch dass die Kurse so viel kleiner sind ist ständige Vorbereitung geboten, in den meisten Kursen gab es Midterms, Finals, sowie ein Proposal für eine Arbeit zu den Midterms (ca 5 Seiten) sowie die Arbeit (ca 10.000 Wörter) gleichzeitig mit den Finals. Man kann im Nachhinein sagen, dass die Finals nicht so schwierig waren wie eine klassische Juridicums-Prüfung, man dadurch dass sich nicht alles auf den letzten Monat des Semesters konzentriert aber einen ähnlichen Lernaufwand hat. Einzig die Bibliotheken an der Uni sind sehr dürftig; pro Campus gibt es ca 20 Lernplätze und können weit nicht mit dem Wiener Standard mithalten. Empfehlen kann ich da die Bibliothek in der Salt Gallery sowie die Atatürk Bibliothek.

Meine Kurse waren alle auf Englisch, die Lehrenden waren sehr kompetent, bei jüngeren Leuten – auch sehr viele unter den Studierenden – eckt man mit englisch sehr schnell an, darum empfiehlt es sich jedenfalls ein bisschen türkisch zu lernen. Die Bilgi bietet Sprachkurse an, allerdings finden diese nur einmal pro Woche für eine Stunde statt. Wer es richtig lernen möchte, sollte daher in private Kurse gehen, von denen es zahlreiche und sehr preiswerte gibt.

Zum Thema Wohnen empfiehlt es sich jedenfalls in Nähe des Taksim Platzes zu wohnen. Grob gesprochen kann man sagen, wer nicht auf Dauer in Istanbul lebt, sollte am Taksim wohnen, wer länger bleibt, auf der asiatischen Seite. Das Viertel Beyoglu (umgibt Taksim) ist sehr belebt und genauso chaotisch, woran man sich aber gewöhnt und sich auch gut integriert. Ich selbst hab in zwei Wohnungen in Cihangir gewohnt. Cihangir ist ein sehr junges und gentrifiziertes Viertel, in dem viele Galerien, Bars und Restaurants liegen. Die Mietpreise sind dementsprechend ein bisschen höher, aber durch das Stipendium nach wie vor gedeckt. Ich würde jedenfalls empfehlen die Wohnung von dort aus zu suchen und auf keinen Fall eine Wohnung beziehen, die sich im Internet als Erasmus-Wohnung verkauft, da es einen Trend in Istanbul gibt, sich 5-Zimmer-Wohnungen durch ein, zwei Erasmus-Studis zu finanzieren. Am Besten am Anfang in ein RBNB Zimmer einchecken und von dort aus dann suchen, man findet immer sehr schnell was.

Kurz vor Semesterbeginn veranstaltet die Bilgi einen Orientierungstag der jedenfalls zu empfehlen ist. Da wird alles sehr genau erklärt und auch zur Vernetzung mit anderen Studierenden ist dieser Tag sehr hilfreich. Das Erasmus-Team war sehr engagiert, hat sehr viele Ausflüge und Veranstaltungen organisiert und waren auch jederzeit sehr hilfsbereit wenn etwas nicht geklappt hat.

Alles in allem war es eine großartige Erfahrungen und könnt ich noch drei mal gehen, würd ich noch drei Mal in Istanbul landen. Die Menschen sind sehr offen, die Stadt wunderschön und man findet sehr schnell die Ordnung im Chaos. Jedenfalls zu empfehlen!